

Ⓩ Am 25. August erschien:

## Germanus Agricola: Geldwahn und Rettung

Mit einem Vorwort herausgegeben  
von Dr. Dingfelder

Ein Buch von ungeheurer Tragweite für den gesunden Wiederaufbau unseres Vaterlandes, das durch seine Wahrheitsstreue in allen Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen wird.

Es gehört in die Hand jedes Deutschen, dem die Zukunft seiner Heimat noch am Herzen liegt.

Das Buch enthält die im Völkischen Beobachter **vollständig vergriffenen** Aufsätze des Verfassers von: Schafft billige Lebensmittel; Evangelium der Arbeit; Die Rettung des Mittelstandes.

Einige Urteile über diese Werke:

„Hinter dem Germanus Agricola haben wir einen aussergewöhnlich klugen Volkswirtschaftler zu suchen, der es verschmäht, auf ausgefahrenen Gleisen weiterzukarren. Vielmehr tritt uns ein Mann entgegen, der uns viel, sehr viel aus Eigenem zu geben hat.“

„... Die Schrift ist durchaus wissenschaftlich und doch allgemein verständlich, die man gelesen haben muss, will man über die wichtigsten innerpolitischen Fragen der Gegenwart mitreden. Wir wünschen sie in die Hände aller Reichs- und Landtagsabgeordneten, ... in die Hände aller führenden Männer ... denn der Verfasser hat ihnen allen, besonders aber den Verwaltungsbeamten, viel zu sagen. ... Was besonders an der Schrift imponiert, ist das mit Bienenfleiss zusammengetragene reiche statistische Zahlenmaterial. Wir drücken im Geiste dem mutigen Verfasser die Hand, der durch seine Schrift sich ein grosses Verdienst um unser Volk erworben hat. Soll unser Volk, soll insbesondere unser Mittelstand nicht zugrunde gehen, so ist es allerhöchste Zeit, dass unsere Behörden dem fluchwürdigen Lebensmittelwucher zu Leibe gehen. Den Weg dazu zeigt Ihnen diese Schrift.“  
Lindauer Tageblatt.

Der Mann musste kommen, der mit Mut und Überzeugungskraft den Finger auf die Wunde legte. Das hat Germanus Agricola getan, und zwar mit schonungsloser Klarheit ... Dieses Werk ist eine nationale Tat! Und es ist nicht nur zu wünschen, sondern bestimmt zu erwarten, dass vor allem die Parlamentarier sich eingehend mit ihm befassen und den zahlreichen Anregungen Beachtung schenken werden. So viel kann man schon hier abschliessend sagen, dass es sich um keine Utopien handelt und die trotz ihrer Wissenschaftlichkeit leicht fasslich geschriebene Abhandlung mit jeder Zeile auf dem Boden der realen Tatsachen steht.

Dr. med. S., Münchner Neueste Nachrichten.

Wir liefern nur bar! ord. M. 6.—, bar M. 3.90 u. 11/10

Anfang September erscheint:

Dr. Veiten: **Hat Deutschland eine Zukunft?**

Verlangzettel liegt bei.

Die Auslieferung für meinen Verlag habe ich der Firma H. Kessler, Leipzig, übertragen.

Verlag „Deutsche Eiche“  
München 2., SW.

Als fünfter der in Vorbereitung befindlichen Neudrucke, auf die mein am 1. 7. an dieser Stelle bekanntgemachter Entschluss der ProduktionsEinstellung keine Wirkung mehr haben konnte, wurde

**Soeben ausgabefertig**

Ⓩ das 78. bis 87. Tausend von

## „Menschen und Mächte“

Ausgewählte Erzählungen  
von E. T. A. Hoffmann

332 Seiten

Biegsam kartoniert:

Tatsächlicher Ladenpreis M. 7.50

Sogenannter Ladenpreis M. 6.25

Zettel Einzelbarpreis M. 4.30

anbei Partiebarpreis M. 3.90

Geschenkmässig gebunden:

Tatsächlicher Ladenpreis M. 10.50

Sogenannter Ladenpreis M. 8.75

Zettel Einzelbarpreis M. 6.10

anbei Partiebarpreis M. 5.50

Die Partiebarpreise treten bei insgesamt 7 oder mehr Bänden ein.

Auslieferung nur in Leipzig bei Herrn F. Wolckmar. Entweder als Barpaket durch Kommissionär oder — 7 oder mehr Bände auf Wunsch — als direktes Postnachnahmepaket — alle Nachnahmespesen zu Lasten des Verlegers.

**Letzter Neudruck zum Einheitspreis!**

Diese Auswahl aus den besten Erzählungen  
E. T. A. Hoffmanns enthält ungekürzt:

Das Fräulein von Scuderi.

Doge und Dogaresa.

Meister Martin, der Rüsner,

und seine Gesellen.

Der goldene Topf.

Des Betters Eckfenster.

Wer sich die Mühe macht, festzustellen, was diese Erzählungen, die hier in großer Schrift und sauberem Druck auf anständigem Papier dargeboten werden, heute in den billigsten Einzelausgaben kosten, wird die Preiswürdigkeit dieses Buches unerhört finden. Auch dieses Buch würde das 100. Tausend längst überschritten haben, wenn nicht gerade es zufällig verschiedene Male besonders lange auf den Neudruck hätte warten müssen.

**Wilhelm Langewiesche-Brandt**